

Seltfame Genossen.

Von Wilhelm Jenien. Ist das ein seltfames Gewand: Ihr schrittet noch eben vernünftig miteinander...

Panama.

Der erste Anblick des Stilles Ozeans, wie man ihn auf der Eisenbahnfahrt über den Isthmus von Panama genießt, ist ganz entzückend.

nannte Pueblo Nuevo, Arrabal und Santa Anna entkanden. Inbezug die Wirklichkeit entspricht in keiner Weise den Erwartungen...



Eine Station an der Panama-Cienfuegosbahn.

Manche liegen in Ruinen, die noch erhaltenen Räume werden als Kasernen, Militärdepots und Magazine verwendet...



Die Rebellinstraße in Panama.

ten Republik, ist für Amerika gewiß eine alte Stadt, denn sie wurde schon 1518 von den Spaniern gegründet...



Die Kathedrale in Panama.

Katastrophe zu schätzen, wurde die ganze Halbinsel, eine Art Monaco, mit gewaltigen Ringmauern und Bastionen umgeben...

Von außerhalb der Mauern betrachtet, macht Panama den Eindruck einer großen und reichen Stadt...



Die Kirche der Mercedes in Panama.

füllt wurden, sind gegen den Anconberg zu neue Vorstädte, das schon ge-

Das Loos des Schönen.

Eine heitere Geschichte von Paul Witz.

Der junge Maler Willberg war gestern zum ersten Male beim Bankdirektor Wolterstein zum Diner gewesen.

Nun sah er und hatte vor sich ein aufgespanntes Stück Atlasstoff von ganz zart rosa Farbe liegen...

Er traf aber weder den Herrn noch die Frau vom Hause. Die Herrschaften waren plötzlich abgereist...

Enttäuscht ging er wieder nach Hause. Aber schon am nächsten Morgen las er die sensationelle Neuigkeit...

Eine halbe Stunde später besuchte ihn ein Freund, der zufällig die Rolle aufwickelte und dann erlautet ausrief: Mensch, das ist ja ein ganz famos Fächer...

Baron Egon tanzelte zwar ein wenig die aristokratische Stirn, da er aber ein treuer Verehrer der kleinen Dame war...

Die Künstlerin war überglücklich. Eriens gefiel ihr die Farbe und die Malerei ganz außerordentlich...

Der Maler Willberg hatte nämlich, angeregt durch das gute Honorar, gleich noch vier solche Atlasstücke bemalt...

Aber die Diva hatte eine Jase, und dies seltsame Ding war weniger stupplos; sie trante sich den rosa Fächer heraus...

Nacht Tage später hatte die Jase ihren freien Tag. Sie benutzte den Urlaub, um einen Ausflug zu machen...

Punkt sechs Uhr war die Jase zur Stelle, sie hatte ein abgelegtes, aber fast noch neues Kleid ihrer Herrin angezogen...

Und da fand sie denn ihren Galan, der bereits mit einem anderen kleinen Mädchen schmätzte.

nachtlichen Partes auf, und hier geriet die verliebte kleine Jase nun dem ungetreuen Anbeter während loschlagender...

Aber Johann nahm der Kleinen den Fächer weg und schleuderte ihn weit hinein ins Gebüsch...

Der rosa Fächer war vergessen. Einsam, verschmäh, zerbrochen lag er mitten im Park unter einer Haselstaude.

Nach einigen Tagen fand ihn dort der Gehilfe des Parkwärters. Sorgsam hob er ihn auf, reinigte ihn...

„Hier, mein liebes Gretchen, habe ich Dir etwas hübsches aus der Stadt mitgebracht.“ Mit diesen Worten trat der junge Mann ein paar Tage später vor seine Braut hin...

Als er den eleganten Fächer sah, wurde er zornig und sagte kurz und barsch: „Aus der Partie wird nichts!“

Und ob das Gretchen auch hat und weinte, der getrennte Vater schiedte am anderen Tage den rosa Fächer an den jungen Mann zurück...

Der junge Bräutigam, als er das Schreiben des alten Papas las, wurde nicht weniger wütend. Das erste, was er that, war, den Fächer, der an all dem Unheil schuld war...

Natürlich war der grimmige Alte nun sehr bald veröhnt und zog sein Revolver.

Die Reize des einstmaligen so eleganten rosa Fächers aber wurden von einem sogenannten Naturforscher aus dem Müll herausgeholt...

„Sie wünschen?“ „Frau: „Um eine Einlagekarte zu einer Gerichtsverhandlung komme ich bitten.“

„Zu welcher denn?“ „Frau: „Zu einer recht lustigen.“

„Verlockend.“ „Prinzipal: Ein Almosen in Geld geb' ich nicht, aber Arbeit. Wie wollen Sie am liebsten beschäftigt sein?“

„Imposant.“ „Was hast Du gestern Nachmittag gemacht?“ „Im Cafe gefressen und — imposant!“

„Rache.“ „Alte Kofette: „Bei mir wird nichts gegeben!“ Bettler: „Haben S' vielleicht übrig gebliebene Butter?“

„Kasernenhofblüthe.“ „Unteroffizier: „Es ist ein wahres Glück, daß Sie das Pulver nicht erfunten haben, denn da ginge gewiß kein Schuß los.“

Ein neuer Eismotor.

Die Engländer, die Wintersport aller Art sehr lieben und das Toboggan-Schlittensahren in der Schweiz als die Krone aller sportlicher Vergnügungen schildern...

Aber Johann nahm der Kleinen den Fächer weg und schleuderte ihn weit hinein ins Gebüsch...

Der rosa Fächer war vergessen. Einsam, verschmäh, zerbrochen lag er mitten im Park unter einer Haselstaude.

Nach einigen Tagen fand ihn dort der Gehilfe des Parkwärters. Sorgsam hob er ihn auf, reinigte ihn...

„Hier, mein liebes Gretchen, habe ich Dir etwas hübsches aus der Stadt mitgebracht.“ Mit diesen Worten trat der junge Mann ein paar Tage später vor seine Braut hin...

Als er den eleganten Fächer sah, wurde er zornig und sagte kurz und barsch: „Aus der Partie wird nichts!“

Und ob das Gretchen auch hat und weinte, der getrennte Vater schiedte am anderen Tage den rosa Fächer an den jungen Mann zurück...

Der junge Bräutigam, als er das Schreiben des alten Papas las, wurde nicht weniger wütend. Das erste, was er that, war, den Fächer, der an all dem Unheil schuld war...

Natürlich war der grimmige Alte nun sehr bald veröhnt und zog sein Revolver.

Die Reize des einstmaligen so eleganten rosa Fächers aber wurden von einem sogenannten Naturforscher aus dem Müll herausgeholt...

„Sie wünschen?“ „Frau: „Um eine Einlagekarte zu einer Gerichtsverhandlung komme ich bitten.“

„Zu welcher denn?“ „Frau: „Zu einer recht lustigen.“

„Verlockend.“ „Prinzipal: Ein Almosen in Geld geb' ich nicht, aber Arbeit. Wie wollen Sie am liebsten beschäftigt sein?“

„Imposant.“ „Was hast Du gestern Nachmittag gemacht?“ „Im Cafe gefressen und — imposant!“

„Rache.“ „Alte Kofette: „Bei mir wird nichts gegeben!“ Bettler: „Haben S' vielleicht übrig gebliebene Butter?“

„Kasernenhofblüthe.“ „Unteroffizier: „Es ist ein wahres Glück, daß Sie das Pulver nicht erfunten haben, denn da ginge gewiß kein Schuß los.“

Lebte Hoffnung.



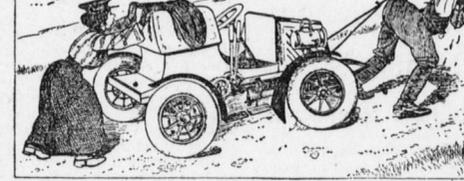
„Ihr Liebhaber ist Ihnen wirklich untreu geworden?“ „Ja!... Ich will nur noch den ersten Spargel, sein Liebungsgericht, abwarten!... Wenn er dann nicht kommt, dann ist's aus mit ihm!“

Die Hauptsache. Das ist allerdings ärgerlich, lieber Freund. Den ganzen Winter hast Du der verwöhnten Bantierstochter mit allen Schilten die Kur geschritten...

Vor Gericht. Richter: „Nachdem Sie schon in die Wohnung der alleinlebenden Dame eingebrochen waren, entfernten Sie sich wieder unverticlichter Dinge...“

Schlimmes Zeichen. Köchin (weinend): „Jetzt ist alles, alles aus mit meinem Schatz!“ Madame: „Ich denke, er kommt schon seit Wochen nicht mehr?“ Köchin: „Er selbst nicht, aber sein Hund ist noch immer gekommen und hat sich Knochen geholt!“

Auch ein Vortheil des Automobils. „Was, Sie haben sich jetzt ein Automobil angekauft, Herr Schnaufer?“ „Ja! Das gehört zur Entfettungsfür mich und meine Frau!“



„Was, Sie haben sich jetzt ein Automobil angekauft, Herr Schnaufer?“ „Ja! Das gehört zur Entfettungsfür mich und meine Frau!“

„Zur Entfettungsfür, ein Auto mobil!“ „Freilich! Sie glauben gar nicht, was man da oft für Bewegung machen muß, wenn der Kasten nicht weitergehen will!“

„Vorsicht! Fräulein: „Ich lerne jetzt schwimmen!“ Herr: „Natürlich, sonst ertrinken Sie ja, wenn teiner nachspringt!“

„Energetisch.“ „Denke Dir, als wir vor das Ständekamt kamen, war es verschlossen.“ „Und da seid ihr wohl umgeteilt?“ „Nein, meine Braut hat es aufgeprengt.“

„Naturalienbezüge.“ „Fünfundzwanzig Mark kostete gestern im Wohlthätigkeitsbazar ein Auf, das ist doch ziemlich viel!“ „Finde ich gar nicht; bei meiner Frau kommt er mich mindestens auf das Doppelte zu stehen.“

„Gewissenhaft.“ „Was, halb haben Sie sich einen Waffenschein gelöst? Sie tragen doch nie einen Revolver oder vergleichen bei sich?“ „Das nicht; aber seit ich in meiner neuen Wohnung bin, habe ich einen so riesigen Haus Schlüssel.“

„Glück im Unglück.“ Richter (zum Angeklagten, der zu zehn Tagen Haft verurteilt wurde): „Haben Sie noch einen Wunsch?“ Angeklagter: „Ich möchte meine Strafe am fünfzigsten antreten!“ Richter: „Warum gerade am fünfzigsten?“ Angeklagter: „Da kommt meine Schwiegermutter auf acht Tage zu Besuch.“

„Kurgemäß.“ „Bauerwirth (eines neuen Höhenturris zum Hausknecht): „Johann, seh' den Herrn an die ozonhaltige Gebirgsluft!“

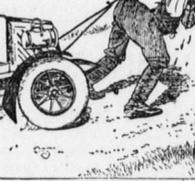
„Unter Freundinnen.“ „Nachdem ich das Buch „Weltall“ gelesen habe, kann ich mir ein ganz gutes Bild von dem vorfindstlichen Leben machen.“ „Bei Dir ist der Abstand ja auch gar nicht so sehr groß.“

„Das Ideal. Junger Ehemann (zu seinen Freunden): „Ich verlese Euch, meine Schwiegermutter ist — das Ideal einer Schwiegermutter! Noch nie ist ein Miß über Schwiegermütter gemacht worden, der nicht auf sie gepaßt hätte!“



„Ihr Liebhaber ist Ihnen wirklich untreu geworden?“ „Ja!... Ich will nur noch den ersten Spargel, sein Liebungsgericht, abwarten!... Wenn er dann nicht kommt, dann ist's aus mit ihm!“

„Vorsicht! Fräulein: „Ich lerne jetzt schwimmen!“ Herr: „Natürlich, sonst ertrinken Sie ja, wenn teiner nachspringt!“



„Ihr Liebhaber ist Ihnen wirklich untreu geworden?“ „Ja!... Ich will nur noch den ersten Spargel, sein Liebungsgericht, abwarten!... Wenn er dann nicht kommt, dann ist's aus mit ihm!“

„Energetisch.“ „Denke Dir, als wir vor das Ständekamt kamen, war es verschlossen.“ „Und da seid ihr wohl umgeteilt?“ „Nein, meine Braut hat es aufgeprengt.“

„Naturalienbezüge.“ „Fünfundzwanzig Mark kostete gestern im Wohlthätigkeitsbazar ein Auf, das ist doch ziemlich viel!“ „Finde ich gar nicht; bei meiner Frau kommt er mich mindestens auf das Doppelte zu stehen.“

„Gewissenhaft.“ „Was, halb haben Sie sich einen Waffenschein gelöst? Sie tragen doch nie einen Revolver oder vergleichen bei sich?“ „Das nicht; aber seit ich in meiner neuen Wohnung bin, habe ich einen so riesigen Haus Schlüssel.“

„Glück im Unglück.“ Richter (zum Angeklagten, der zu zehn Tagen Haft verurteilt wurde): „Haben Sie noch einen Wunsch?“ Angeklagter: „Ich möchte meine Strafe am fünfzigsten antreten!“ Richter: „Warum gerade am fünfzigsten?“ Angeklagter: „Da kommt meine Schwiegermutter auf acht Tage zu Besuch.“

„Kurgemäß.“ „Bauerwirth (eines neuen Höhenturris zum Hausknecht): „Johann, seh' den Herrn an die ozonhaltige Gebirgsluft!“

„Unter Freundinnen.“ „Nachdem ich das Buch „Weltall“ gelesen habe, kann ich mir ein ganz gutes Bild von dem vorfindstlichen Leben machen.“ „Bei Dir ist der Abstand ja auch gar nicht so sehr groß.“

„Das Ideal. Junger Ehemann (zu seinen Freunden): „Ich verlese Euch, meine Schwiegermutter ist — das Ideal einer Schwiegermutter! Noch nie ist ein Miß über Schwiegermütter gemacht worden, der nicht auf sie gepaßt hätte!“